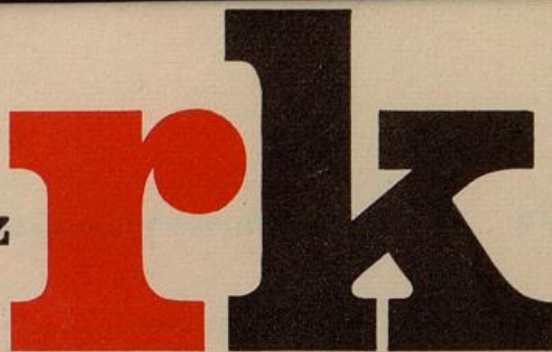


rathaus · korrespondenz

Chef vom Dienst: 42 800 2971 (Durchwahl)
von 7.30 bis 19.30 Uhr, Sa. 10 bis 17 Uhr,
So. 12 bis 17 Uhr, übrige Zeit: Tonband



gegründet 1861

Dienstag, 16. Oktober 1979

Blatt 2576

Heute in der "Rathaus-Korrespondenz":

- Kommunal: "Mobile Schwestern" für ganz Wien
(rosa) Bausperre soll Stadterneuerung Storchengrund erleichtern
Neue Kindertagesheime - neue Schule
ÖVP präsentiert "Programm für Kinder"
Weitere Öffnung des Europarats auch nach dem Osten
- Lokal: Nach Gnadenhochzeit: 100. Geburtstag
(orange) Ausstellung in San Francisco erfolgreich
Übungsannahme: Waldbrand im Lainzer Tiergarten
- Nur über FS: 16.10. Jubelhochzeiter im Rathaus

16. oktober 1979

''rathaus-korrespondenz''

blatt 2577

k o m m u n a l :

=====

''mobile schwestern'' fuer ganz wien

1 wien, 16.10. (rk) die im jahr 1975 zunaechst als modellversuch gestartete aktion der ''mobilen krankenschwestern'' wurde nunmehr auch auf die bezirke 1, 3, 4, 5 und 6 ausgedehnt. damit steht diese einrichtung den praktischen aerzten in ganz wien zur verfuegung.

waehrend im jahr 1978 insgesamt 45 mobile schwestern in den bezirken 2 und 10 bis 23 als ''verlaengerter arm des praktischen arztes'' eingesetzt waren und fast 97.000 hausbesuche durchfuehrten, wurde dieser dienst im juni dieses jahres auch auf die innenbezirke 7, 8 und 9 ausgedehnt. waren es vor zwei jahren 123 praktische aerzte, die von dieser moeglichkeit der zusammenarbeit mit den mobilen schwestern gebrauch machten, so sind es gegenwaertig 420 praktiker. beachtlich ist aber auch die statistik ueber das erste halbjahr 1979: vom 1. jaenner bis 30. juni waren insgesamt 57 schwestern im einsatz, die 61.592 hausbesuche absolvierten und dabei 10.006 patienten betreuten.

der verstaerkte einsatz der vom gesundheitsamt der stadt wien teilzeitbeschaeftigten diplomschwestern ist aber auch unter anderem auf die intensivierung der zusammenarbeit mit den wiener krankenanstalten zurueckzufuehren, die die patienten zur weiterbetreuung schon vor der entlassung anmelden. aufgrund dieser betreuungsmoeglichkeit von frisch entlassenen spitalpatienten konnte in den verschiedensten faellen auch die aufenthaltsdauer wesentlich verkuerzt werden. ausser diesen spitalentlassenen patienten werden von den mobilen schwestern auch zuckerkranke, die sich selbst nicht das insulin spritzen koennen, und koerperlich behinderte personen betreut, die der hausarzt taeglich oder mehrmals in der woche besuchen muesste.

gegenwaertig stehen den bewohnern des 1., 3., 4., 5. und 6. bezirks insgesamt 123 niedergelassene praktische aerzte zur verfuegung, wovon allerdings bereits ueber die haelfte mehr als 60 ./.

jahre alt ist. zur entlastung dieser aerzte stehen nunmehr elf diplomkrankenschwestern im einsatz. dieser einsatz kann allerdings nur ueber den jeweils zustaeudigen praktischen arzt erfolgen, wobei dieser fuer die patienten kostenlos ist, weil dafuer die stadt wien aufkommt. (zi)

0836

k o m m u n a l :

=====

bausperre soll stadterneuerung storchengrund erleichtern

2 wien, 16.10. (rk) um die stadterneuerung auf dem storchengrund zu erleichtern, soll fuer das gebiet zwischen stiebergasse, tiefenbachgasse, linke wienzeile, pillergasse, hofmoklgasse, rauchfangkehrergasse, heinickegasse und sechshauser strasse eine zeitlich begrenzte bausperre verhaengt werden. der plan nr. 5621 liegt waehrend der amtsstunden montag bis freitag zwischen 7.30 uhr und 15.30 uhr in der magistratsabteilung 21, wien 1, rathaus, stiege 5, 2. stock, zimmer 413, zur oeffentlichen einsicht auf.

innerhalb dieses gebietes werden seit juni vergangenen jahres im auftrag der magistratsabteilung 21 untersuchungen zur stadterneuerung durchgefuehrt. es zeichnen sich bereits nutzungsabsichten ab, die eine ueberarbeitung des flaechenwidmungs- und bebauungsplanes erforderlich machen. es muss jedoch das ergebnis der untersuchungen abgewartet werden. um eine weitere bebauung, die den angestrebten zielen zuwiderlaufen koennte, zu verhindern und um eventuelle aenderungen des flaechenwidmungs- und bebauungsplanes nicht zu erschweren, soll ueber antrag der bezirksvertretung fuer den 15. bezirk die zeitlich begrenzte bausperre verhaengt werden.

(and)

0838

L o k a l :

=====

nach gnadenhochzeit: 100. geburtstag

3 wien, 16.10. (rk) im februar vorigen jahres feierte das Ehepaar karl und therese Labohar aus wien-alsgründ, maria theresien-strasse 5, die gnadenhochzeit (70 jahre verheiratet). und heute, diensttag, kann das paar schon wieder ein jubiläum feiern: der ehemalige bankbeamte karl labohar ist hundert jahre alt. doch damit ist die jubiläumenserie nicht abgeschlossen. im august naechsten jahres wird das Ehepaar seine juwelnhochzeit (72 1/2 jahre) begehen. beide Eheleute sind noch ruestig, rege und gehen noch aus. die 92jaehrige therese labohar fuehrt den haushalt und kocht auch noch selber.

bezirksvorsteher wolfgang schmied und bezirksvorsteher-stellvertreter karl schmiedbauer stellten sich diensttag bei dem jubilar als gratulanten ein. schmied ueberbrachte die wuensche des buergermeisters und ueberreichte eine ehrengabe der stadt wien. (am)

0840

k o m m u n a l :

=====

neue kindertagesheime - neue schule

4 wien, 16.10. (rk) das netz von staedtischen kindertagesheimen und schulen wird immer dichter: schon bald werden im 21. bezirk, in der carabelligasse, im 11. bezirk in der kaiser-ebersdorfer strasse und in liesing auf dem ''wiener flur'' drei weitere kindertagesheime zur verfuegung stehen. auf dem rennbahnweg im 22. bezirk wird eine neue, 24klassige schule gebaut und bei der bereits bestehenden ganztagschule im 14. bezirk, hochsatzengasse, werden ein turnsaal und eine schulkueche dazugebaut. dieses ''paket'' fuer klein- und schulkinder wurde am dienstag im gemeinderatsausschuss fuer ''bildung, jugend, familie'' beschlossen.

zu den einzelnen projekten:

in der kaiser-ebersdorfer strasse und auf dem ''wiener flur'' werden gleichzeitig mit den wohnhausanlagen von gemeinnuetzigen genossenschaften auch kindertagesheime miterrichtet. der baukostenbeitrag der gemeinde wien betraegt fast 12 millionen fuer beide heime.

in der carabelligasse werden zwei einfamilienhaeuser, die im rahmen des siedlungsprogramms der stadt wien von der ''gesiba'' erbaut wurden, fuer ein provisorisches kindertagesheim gemietet. dieser provisorische kindergarten fuer zwei kindergruppen soll bis zur fertigstellung eines eigenen kindertagesheimes in der carabelligasse bis ende 1980 in betrieb bleiben.

im bereich des rennbahnweges wurden in den letzten jahren rund 2.800 neue wohnungen geschaffen. fuer die zahlreichen kinder der anlage soll nun eine zweite schule im nahbereich errichtet werden. der architekturentwurf sieht einen zweigeschossigen klassentrakt mit 24 klassenzimmern, handarbeits- musik- und lichtbildzimmer, einen turnsaaltrakt und einen zweigeschossigen verwaltungstrakt vor. die kosten werden etwa 52 millionen ausmachen. //

ein zweiter turnsaal und eine schulkueche werden schon bald in der achtklassigen hauptschule in der hochsatzengasse zur verfuegung stehen. ein zweiter turnsaal ist hier besonders notwendig, da die schule als ganztagschule gefuehrt wird. der turnsaal und die schulkueche werden auf dem schulgrundstueck auf der linzer strasse zugebaut. der neue trakt wird durch einen gedeckten gang mit dem hauptgebaeude verbunden. (ba)

0952

L o k a l :

=====

ausstellung in san francisco erfolgreich

5 wien, 16.10. (rk) grosses interesse findet, wie aus san francisco gemeldet wird, die ausstellung ''vienna - a european symphony'', die anfang oktober von buergermeister leopold g r a t z an der westkueste der usa eroeffnet worden ist.

das ehemalige fort am stadtrand von san francisco, das zu einem vielbeachteten kulturzentrum umgebaut wurde und nun die wien-praesentation beherbergt, wurde schon an den ersten beiden wochenenden von mehr als 20.000 interessenten besucht, als zusaetzliche attraktion wird vom kommenden wochenende an die barrelhouse-jazzband einen musikalischen gruss von wien an die pazifikkueste bringen und sieben tage lang in der wien-ausstellung auftreten. (fvv)

0954

k o m m u n a l :

=====

oevp praesentiert "programm fuer kinder"

7 wien, 16.10. (rk) das "programm fuer kinder", das die kommunalpolitische vereinigung der oevp entworfen hat, stellten vizebuergemeister erhard b u s e k und gemeinderat maria h a m p e l - f u c h s am dienstag in einem pressegesprach vor. daneben wurde ein aufgabenkatalog ausgearbeitet, wie dieses programm fuer kinder auf kommunaler ebene in die praxis umgesetzt werden kann. er beinhaltet anleitungen zur gestaltung von kinderspielplaetzen sowie zur planung von kindergaerten und kinderfesten.

ausserdem wurden u.a. folgende vorschlaege gemacht:

- o beruecksichtigung von kinderspielplaetzen bei flaechenwidmungs- und bebauungsplaenen.
- o einbeziehung der gesundheits- und verkehrserziehung in die kindergartenarbeit und in den schulen.
- o in allen neuen gefoerderten wohnhausanlagen soll der noetige raum fuer kindergerechte erholungs- und spielflaechen gesetzlich vorgeschrieben werden.
- o staerkere integration der auslaendischen kinder.
- o sogenannte "mobile eltern" statt der mutterberatung.

fuer die stadt wien schlug gemeindevaetin hampel-fuchs drei schwerpunktaktionen vor:

- o in den stark frequentierten abteilungen des rathauses sollen spiel- und kinderecken eingerichtet werden.
- o die wiener verkehrsbetriebe sollen die zusatzmarke zur schuelerfreikarte bereits fuer kinder ab dem 6. lebensjahr ausgeben.
- o der zugang zu oeffentlichen einrichtungen, zum beispiel zur u-bahn, soll fuer muetter mit kindern erleichtert werden.

das "programm fuer kinder" soll, wie vizebuergemeister busek mitteilte, an alle kinder- und jugendorganslationen sowie an alle buergermeister in oesterreich verschickt werden. (ba)

k o m m u n a l :

=====

weitere oeffnung des europarats auch nach dem osten.

8 wien, 16.10. (rk) fuer eine verstaerkte oeffnung des europarats zu den nichtmitgliedsstaaten und fuer staerkere kontakte mit der oecd, aber auch anderen internationalen organisationen trat der generalsekretaer des europarats dr. franz k a r a s e k dienstags in seiner rede vor der 14. europakonferenz der gemeinden und regionen, die bis 18. oktober in strassburg stattfindet, ein. gerade die gemeinden und regionen koennen am besten kontakte zu den nichtmitgliedsstaaten des europarats entwickeln, betonte karasek, da ungeachtet der politischen systeme und ideologien die lokale arbeit aehnliche probleme schaffe. der europarat solle sich gegenueber den osteuropaeischen laendern in bestimmten bereichen, in denen politische und ideologische fragen nicht an erster stelle stehen, oeffnen, meinte der generalsekretaer auf eine entsprechende frage und verwies auch auf die schlussakte von helsinki, die die zusammenarbeit auf gewissen sektoren wie zum beispiel dem umweltschutz vorsehe. ebenso sei es aber notwendig, auch die kontakte zu internationalen organisationen und vor allem der oecd zu verstaerken, erklarte karasek.

zu den beziehungen des europarats zur eg meinte er, hier sei vor allem eine sinnvolle gliederung zwischen beiden organisationen zu schaffen und der dialog mit den eg auszubauen. die europakonferenz der gemeinden und regionen habe hier mit ihren arbeiten auf den gebieten regionale politik, verkehrswege und umweltpolitik wesentliche beitraege zur integration in der gemeinschaft geleistet.

zu seinen eigenen prioritaaeten zaehlte karasek vor allem das problem der politischen, wirtschaftlichen und sozialen unterschiede innerhalb der europaeischen laender und regionen - ein thema, mit dem sich auch die 14. konferenz der gemeinden und regionen befasst. mehr als zuvor sei heute die anziehungskraft der europaeischen einigung in eine politik der solidaritaet der regionen eingebunden, meinte karasek. zum thema nord-sued-dialog erklarte er, dass die ./.

entsprechenden arbeiten der europakonferenz auf diesem gebiet ebenso wie die rahmenkonvention ueber grenzueberschreitende zusammenarbeit zwischen den gebietskoerperschaften beim ministerkomitee bereits grosses echo gefunden haetten.

als wichtigste weitere arbeiten der europakonferenz sollten, so karasek, die stadterneuerungskampagne des europarats und die vorbereitung einer europaeischen raumordnungscharta gesehen werden.

die 14. europakonferenz der gemeinden und regionen - als oesterreichische delegierte nehmen unter anderem als vertreter des staedtebundes buergermeister ddr. alois l u g g e r (innsbruck), stadtrat peter s c h i e d e r (wien), stadtrat dr. alfred m i k e s c h (kapfenberg) sowie vertreter des oesterreichischen gemeindebundes teil - wird sich bei ihrer tagung unter anderem mit den themen "verteilung der oeffentlichen einnahmen zwischen staat und lokalen sowie regionalen gebietskoerperschaften und ihre entwicklung", mit der regionalpolitik der mitgliedsstaaten des europarats und der europaeischen institutionen, und mit problemen des umweltschutzes - vor allem der meeresverschmutzung - beschaeftigen. (hs)

l o k a l :

=====

uebungsannahme: waldbrand im lainzer tiergarten

10 wien, 16.10. (rk) die wiener feuerwehr fuehrte dienstag nachmittag gemeinsam mit dem bundesheer (fliegerdivision langenebarn), der wiener polizei, der rettung, dem roten kreuz und dem arbeiter samariter bund sowie beamten der forstverwaltung der stadt wien eine uebung durch, der die annahme eines waldbrandes im lainzer tiergarten zugrunde lag. dabei waren eine vom feuer bedrohte schulklassen und auf einer waldwiese vom brand eingeschlossene forstarbeiter in sicherheit zu bringen. an der "brandbekaempfung" nahmen gross-tankfahrzeuge der feuerwehr und hubschrauber sowie flaechenflugzeuge des bundesheeres teil.

ziel der uebung war, wie einsatzleiter oberbrandrat dr. heinrich b i l i n a der "rathaus-korrespondenz" erklarte, die moeglichst reibungslose zusammenarbeit der feuerwehr insbesondere mit den bundesheer-hubschraubern, aber auch allen anderen zum einsatz gelangten kraefte. "die menschliche, technische und nachrichtenmaessige kommunikation auf fuehrungsebene muss bei einem solchen brand funktionieren. sie kann nur durch gemeinsames ueben, durch gegenseitiges kennenlernen und verstehen verbessert werden", betonte bilina. (am) (forts. mgl.)

1403